

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
A. Inland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Pettzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von

RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd. XLI.

ZÜRICH, den 21. Februar 1903.

N^o 8.

Schweizerische Bundesbahnen. Abbruch der alten Bahnhofgebäude Basel.

Die Arbeiten des Abbruches des Aufnahmgebäudes, der beiden Nebengebäude, des Postgebäudes, der beiden Eilgutschuppen und des Perrondaches an der Südseite der erstern werden hiemit ausgeschrieben.

Die besonderen Bestimmungen über die Lagerung wieder verwendbarer Materialien, die Beseitigung nicht brauchbarer etc. etc. liegen im Bureau der Hochbauleitung des Bahnhofes Basel, Leonhardsgraben 36, Hintergebäude, zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Abbruch Bahnhofgebäude Basel“ bis 2. März, abends 6 Uhr, der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Inzwischen können auch Offerten eingereicht werden für den Ankauf einzelner Gebäude oder Bestandteile derselben.

Solche sind bis 26. Februar, abends 6 Uhr, an die unterzeichnete Direktion verschlossen mit entsprechender Aufschrift einzureichen.

Basel, den 11. Februar 1903.

Kreisdirektion II Basel.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Korrektionsarbeiten der Strasse Wangen-Walliswyl-Bipp-Bannwyl werden hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Diese bestehen hauptsächlich aus:

1. Erdarbeiten ca. 18000 m³.
2. Felsarbeiten ca. 1200 m³.
3. Lieferung von ca. 2200 m³ Steinen für Gestück der Fahrbahn.
4. Herstellung der Fahrbahn mit obgenannten Steinen einschliesslich Bekiesung ca. 14400 m².
5. Einigen kleineren Kunstbauten.
6. Verschiedenen Zementrohr-Leitungen, Schächten etc. nach Plan.

Die Pläne, Bauvorschriften und Bedingungen können auf dem Bureau des Regierungs-Statthalteramtes Wangen eingesehen werden.

Die Arbeiten sollen in zwei Losen vergeben werden. Die Offerten sind bis und mit dem 23. Februar 1903 verschlossen und mit der Aufschrift «Strassen-Korrektion» versehen an das Regierungs-Statthalteramt Wangen a. A. einzureichen.

Wangen a. A., den 11. Februar 1903.

Die Baukommission.

Sensethalbahn. Bauausschreibung.

Die Hochbauten werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben, bestehend in:

- 2 Aufnahmgebäuden mit angebauten Güterschuppen,
- 1 Lokomotivremise mit Werkstätte,
- 2 Bahnwärterhäusern,
- 3 Gebäuden für Haltestellen,
- 2 event. 3 Wärterbuden,
- 2 Aborten.

Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Bureau der Sensethalbahn in Laupen zur Einsicht auf, ebendasselbst können die Devise en blanc zur Ausfüllung erhoben werden. Angebote sind bis 8. März 1903 schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Hochbaueingabe Sensethalbahn“ an Unterzeichneten einzureichen.

Laupen, den 20. Februar 1903.

Sensethal-Bahn.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Maurer.

Sensethalbahn. Bauausschreibung.

Die Unterbauarbeiten, sowie die Oberbau-
lage des III. Loses der Sensethalbahn (km VII. 100 bis zirka XI. 200) werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben und zwar:

Erdbewegung	zirka 27800 m ³ .
Stütz- und Futtermauern	» 350 »
Brücken- und Durchlässe	» 15000 Fr.
Beschotterung	» 5000 m ³ .
Wegbauten	» 1200 »
Oberbau- lage	» 4000 m

Pläne und Bauvorschriften können auf dem Bureau der Sensethalbahn in Laupen eingesehen werden.

Angebote sollen das Abgebot auf die Einheitspreistabelle enthalten und sind bis 8. März 1903 schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Bauingabe Sensethalbahn“, an Unterzeichneten einzureichen.

Laupen, den 20. Februar 1903.

Sensethal-Bahn.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Maurer.

Für grössere Baugeschäfte, industrielle Etablissements, Holzhandlungen etc.

Ich verkaufe den grossen, offenen Werkschuppen auf dem bisherigen Zimmerplatze am Stauffacherplatz in Zürich III. Ueberdachung eines Quadrates von 900 m² mit nur 4 Pfosten im Innern. Assekurranz 8000, Verkaufspreis Fr. 4500. Plan zur Verfügung.

Architekt Paul Ulrich, Zürich I, Selnau.

Jaeger's Hochdruckgebläse

(effektiv auf 3 m Wassersäule drückend) und

Jaeger-Pumpen

sind in der ganzen Welt verbreitet.

C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Pl.

Grösstes Werk dieser Branche.

Einzig echte Mettlacher Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),

Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von

Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.

80g. Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt von A. Brach in Kleinbittersdorf.

Prima Schlackenwolle

Ladenständer. — Dekor. Bauguss von C. Flink, Mannheim.

Vertreter: Eugen Jeuch in Basel.

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.